

30 JAHRE ATELIER DEUBNER

I MPRESSUM

ATELIER FÜR NATURNAHES BAUEN DEUBNER

HOCHWALDSTRASSE 37/5A
2230 GÄNSERNDORF SÜD
TEL.: 02282/70289-0
MAIL: OFFICE@ATELIERDEUBNER.AT
WEB: WWW.ATELIERDEUBNER.AT

PROF. ARCH. MAG. ING. HELMUT DEUBNER
STAATL BEF. UND BEEID. ZIVILTECHNIKER

GRAFIK & LAYOUT: DI MAGNUS DEUBNER

GÄNSERNDORF, IM MÄRZ 2013



ARCHITEKT PROF. MAG. ARCH. ING.
HELMUT J. DEUBNER

1950 in Wien geboren
1976 Abschluß des Studiums an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Prof. Roland Rainer. Diplomarbeit über Energiekreisläufe im ländlichen Raum. 1 Jahr Auslandsstudium an der Technischen Hochschule in Eindhoven (THE) und Auslandsaufenthalt in Finnland.
1982 Gründung des eigenen Büros - Atelier für naturnahes Bauen
1989 bis 2003 Leiter des Österreichischen Instituts für Baubiologie und -ökologie
1991 Begründer des „Global Network of Organisation for Environmentally-Conscious and Healthy Building“
1995 bis 1998 Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien am Institut für Technologie und Warenwirtschaftslehre
seit 1996 Visitingprofessor an der Donauuniversität Krems, Institut für Bauen und Umwelt
seit 2005 Mitglied des Gestaltungsbeirates NÖ



DI
ELISABETH MILLONIG

1969 in Villach geboren
seit 2008 Mitarbeit im Atelier für naturnahes Bauen Deubner
 Ökologie und Landschaftsplanung, naturnahe Gartengestaltung/Freiraumplanung, Beratung und Umweltbildung, CoreDynamik Therapeutin, Arbeit mit Gruppen und Coaching



LANDSCHAFTSPLANER DI
MAGNUS DEUBNER

1978 in Tullnerbach/NÖ geboren
2001 bis 2002 Auslandsaufenthalt an der Sveriges Lantbruksuniversität Uppsala (SLU), Schweden
2005 Abschluß des Studiums Landschaftsplanung- und -pflege an der Universität für Bodenkultur Wien
 Diplomarbeit „Transmorawien - Konzepte zur Grenzlandentwicklung der Marchregion“
2000 bis 2008 geringfügig beschäftigt bzw. freier Dienstnehmer im Atelier für naturnahes Bauen Deubner
seit 2008 selbstständiger Landschaftsplaner in Zusammenarbeit mit dem Atelier für naturnahes Bauen Deubner
 tätig in den Bereichen Projektaquirierung und -organisation, Ausschreibungen, Kalkulation und Bauaufsicht



ING.
GERHARD NÖDL

1946 geboren
seit 2003 tätig im Atelier für naturnahes Bauen Deubner in den Bereichen Projektleitung, Ausschreibungen, Kalkulation und Bauaufsicht tätig



ARCHITEKT DI
PETER VOPICKA

1962 in Prag geboren
1983 - 1993 Studium der Architektur an der TU Wien
1991 Gründung Planungsbüro in Prag
1993 - 1999 Tätigkeit als freischaffender Architekt, Mitarbeit in diversen Büros
1999 - 2001 Werkstatt Grinzing
2002 - 2003 Forschungsarbeit an TU Wien
2003 - 2004 KWI Projektgesellschaft Wien
2004 - 2006 Architekturbüro Rollwagen
2006 - 2009 Requat & Reinthaller Architekten, Wien
2009 - 2012 Gewerbebau - Ausführungs-, Detailplanung, Architekturbüro Wien
seit 2012 im Atelier für naturnahes Bauen Deubner tätig



IRMGARD KRAVOGEL

1957 geboren
seit 2012 im Atelier für naturnahes Bauen Deubner für Sekretariat, Ausschreibungen, Büroorganisation und Übersetzungen zuständig



ARCHITEKT DI
JESUS LOPEZ VAZQUEZ

1977 in Spanien geboren
1995 - 2004 ETSA Universidad del País Vasco - San Sebastian (Spanien)
2000 - 2001 Auslandsaufenthalt an der Fakultät Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart (Deutschland)
2002 - 2004 Praktikum in einem Architekturbüro in San Sebastian
2004 - 2011 Mitarbeit bei GEA arquitectos, Madrid
seit 2011 im Atelier für naturnahes Bauen Deubner tätig



BARCH
BARBARA WEBER

1989 geboren
seit 2010 im Atelier für naturnahes Bauen Deubner als Technische Zeichnerin, PR- und Projektassistentin

ARBEITEN:

Öko-Siedlung Gärtnerhof Gänserndorf
 Siedlung Rauchkogel
 Wohndorf Anningerblick Guntramsdorf
 Kindergarten Zwerndorf
 Volksschule Münchendorf
 Nationalparkhaus Petronell
 Kindergarten Mannersdorf/Leithageb.
 Siedlungsprojekt Lebensraum:
 1. Passivhaussiedlung NÖ's - Co-Housing
 Siedlung Krems - Rehberg
 Pflanzenkläranlage Schloss Ernstbrunn
 Kindergarten Gnadendorf
 Kindergarten Gänserndorf Süd
 Passivhaus - WHA Hohenrappersdorf
 Orts- und Gemeindezentrum sowie Wohnhausanlage Tullnerbach
 Sportpark Gänserndorf (in Planung)
 zahlreiche Einfamilienhäuser
 Städtebauliche Planungskonzepte
 Freiraumplanung
 u. v. a.

WETTBEWERBE:

- 1991** 1. Preis Wettbewerb Anningerblick (Ausführung)
- 1992** Geladener Wettbewerb IBA - EMSCHER PARK, „Wohnpark BACKUMERTAL“
- 1995** 2. Preis Volksschule Gänserndorf
- 1996** Hauptpreis „Das sonnengetriebene Niedrigenergiehaus“ - Planungsgemeinschaft mit Arch. DI Schuller und Ing. Waxmann
- 1996** 1. Preis Kindergarten Mannersdorf/Leithagebirge (Ausführung)
- 1997** 1. Preis Ortszentrum Tullnerbach (Ausführung: 2008), NÖ
- 2007** 2. Preis Siedlungsanlage Lassee, NÖ
- 2008** 1. Preis Kindergarten Gnadendorf (Ausführung), NÖ
- 2010** 1. Preis Kindergarten Gänserndorf Süd (Ausführung), NÖ
- 2010** Sanierung, Zu- und Umbau Bezirksstelle Rotes Kreuz Laa/Thaya (Ausführung), NÖ

PREISE:

- 1990** Sonderpreis „Großer österreichischer Wohnbaupreis“
- 1992** Europäischer Leonardo da Vinci - Preis des Rotary-Club Wien
- 1992** Ehrenpreis der ÖGUT
- 1997** 1. Preis BDO-Auxilia - Umweltpreis 1996/97
- 2005** Sonderpreis im Rahmen des „Niederösterreichischen Holzbaupreises“ für die Co-Housing Siedlung Lebensraum
- 2011** Sonderpreis im Rahmen des „Niederösterreichischen Holzbaupreises“ für die Wohnhausanlage Hohenrappersdorf

private bauten

KREMATORIUM LEOBERSDORF

2013, NEUBAU
LEOBERSDORF/NÖ

KURZBESCHREIBUNG:

...

OBJEKTDATEN:

Auftraggeber: Hr. DI Tappler/Hr. Kleiner

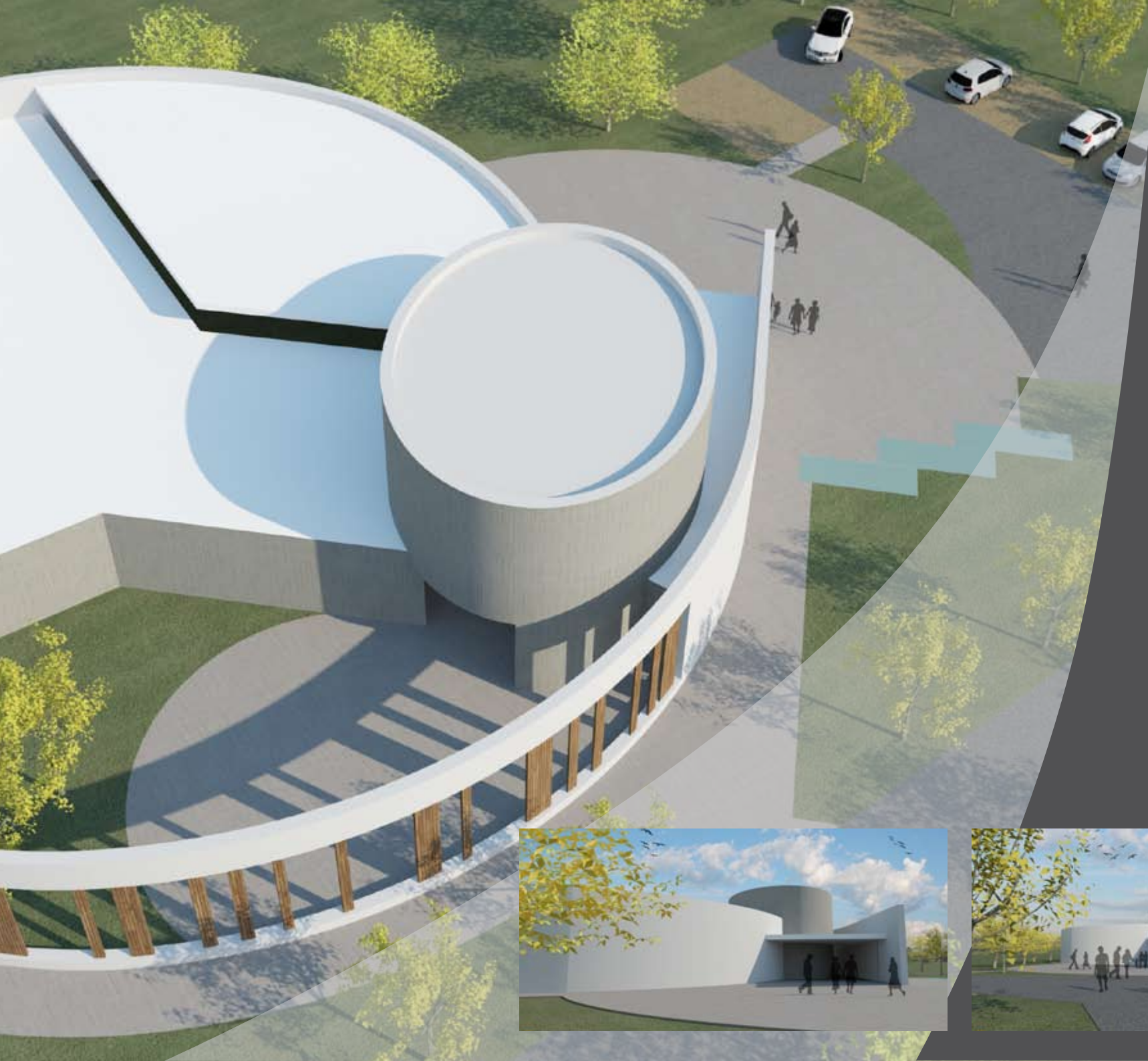
Planung und Projektleitung:

Mag. arch. Ing. Helmut Deubner

Arch. Dr. Peter Vopicka

Ausführungszeitraum: 2013

Nutzfläche: ...m2



SANIERUNG WOHNHAUS DEUBNER

2012, SANIERUNG
GÄNSERNDORF SÜD/NÖ

KURZBESCHREIBUNG:

Im Zuge umfassender Sanierungs- und Ausbaurbeiten wurden im Wohnhaus der Familie Deubner die Sanitärräumlichkeiten sowie die Wohnräumlichkeiten, die Kinderzimmer und die Küche neu gestaltet.

Es wurden teilweise Wände entfernt um somit bedarfsorientierte zusammenhängende Räume (Büro) zu schaffen. Sämtliche Holzböden (genagelte Ahorn-Massivdielen auf Polsterhölzern) wurden abgeschliffen und neu geölt sowie sämtliche Wandflächen neu gemalt. Das gesamte Wohnhaus wurde mit energiesparender LED-Beleuchtungstechnologie ausgestattet.

Der Altbestand der Vollholzmöbel wurde gereinigt und an die neuen Anforderungen adaptiert. In der Sanitärräumen wurden sämtliche Fliesen entfernt. Die Oberflächen wurden stattdessen in den unmittelbaren Spritzwasserbereichen mit speziell beschichteten Eternitplatten in Kombination mit Verbundsicherheitsgläsern mit Natur-Graseinlagen versehen. Die übrigen Wandbereiche wurden abwaschbar beschichtet. Sämtliche Sanitärerichtungsgegenstände wurden erneuert.

OBJEKTDATEN:

Auftraggeber:	Fam. Deubner
Planung und Projektleitung:	DI Magnus Deubner
Ausführungszeitraum:	2012
Wohnnutzfläche:	155m ²



WOHNHAUS HAHN

2012, GÄNSERNDORF/NÖ

OBJEKTDATEN:

Auftraggeber:	Fam. Hahn
Planung und Projektleitung:	DI Magnus Deubner DI Jesus Lopez
Planungszeitraum:	2012
Status:	nicht realisiert
Errichtungskosten:	-
Grundstücksfläche:	640 m ²
Wohnnutzfläche:	147 m ²



WOHNHAUS
HAHN

WOHNHAUS GOLD-DEUBNER

2011, GÄNSERNDORF/NÖ

KURZBESCHREIBUNG:

Das Einfamilienhaus Gold-Deubner wurde als L-förmige Baukörper angelegt. Dieser gliedert sich in einen nordseitig gelegenen, zweigeschossigen, nach Osten hin abgestuften Wohnhaustrakt sowie einen südseitig zur Straße angelagerten, eingeschossigen Bürotrakt. Der Wohnbereich wird über das gedeckte Carport erschlossen. Das Bürogebäude verfügt zusätzlich über einen separaten, direkt von der Straße her angeschlossenen Eingang.

Bei der Ausführung wird auf die Verwendung nachwachsender Rohstoffe (lt. IBO-Bauteilkatalog) Wert gelegt. So werden die Außenwände in vollräumig ausgedämmter Holz-Riegelwandkonstruktion mit einer Fassade in Lärchenholzschalung ausgeführt. Sämtliche Innenwände wurden in Leichtbauweise geplant.

Zur Bereitstellung des benötigten Stroms wurde eine Photovoltaikanlage projektiert, die gleichzeitig als statischer Sonnenschutz dient.

OBJEKTDATEN:

Auftraggeber:	Fam. Gold-Deubner
Planung und Projektleitung:	DI Magnus Deubner Mag. Arch.Ing. Helmut Deubner
Planungszeitraum:	2011
Status:	nicht realisiert
Errichtungskosten:	-
Grundstücksfläche:	500 m ²
Wohnnutzfläche:	156 m ²



UMBAU STATION ROTES KREUZ

2010, UMBAU, LAA AN DER THAYA/NÖ

KURZBESCHREIBUNG:

Das bestehende Gebäude wurde adaptiert und den heutigen Funktionen und dem Standard einer Rotkreuz-Station angepasst. Besondere Maßnahmen sind die thermische Sanierung des Gebäudes, der Umbau des Erdgeschosses und Obergeschosses, ein neuer Eingangsbereich und Schulungsraum, Einbau von kontrollierter Lüftungsanlage sowie Erneuerung der Heizungs- und elektrotechnischen Anlagen.

Es wurde ein neuer Außenraum mit neuen Parkplätzen gestaltet, sowie ein für das Einsatzpersonal nutzbarer Garten und Freiraum. Als Gesamtes ergibt die Bepflanzung ein angenehmes Freiraumklima.

Den Grundsatz des Haustechnikkonzeptes bildet die Errichtung der Gebäudehülle im Niedrigenergiestandard $<30\text{kWh/m}^2\text{a}$. Eine weitere Maßnahme bildet eine kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Dadurch werden nicht nur Energieeinsparungen, sondern auch eine hohe Frischluftqualität gewährleistet. Die Versorgung mit Warmwasser bzw. Heizenergie wird mittels einer Grundwasser-Wärmepumpe gewährleistet. In Kombination mit einer Photovoltaikanlage kann der Einsatz von nicht regenerativer Energie auf ein Minimum beschränkt werden.

OBJEKTDATEN:

Auftraggeber: Österreichisches Rotes Kreuz

Planung und Projektleitung: Arch. DI Karl Schneider
Mag.arch.Ing. Helmut Deubner

Ausführungszeitraum: 2010 - 2011

Errichtungskosten: -

Grundstücksfläche: 3.403,48 m²

Verbaute Fläche: 1.545,83 m²



UMBAU ROTES KREUZ - LAA

WOHNHAUS HOCHMEISTER

2009, NEUBAU, PILLICHSDORF/NÖ

KURZBESCHREIBUNG:

In Pllichsdorf wurde ein Wohnhaus und eine Einliegerwohnung in Niedrigstenergiebauweise errichtet.

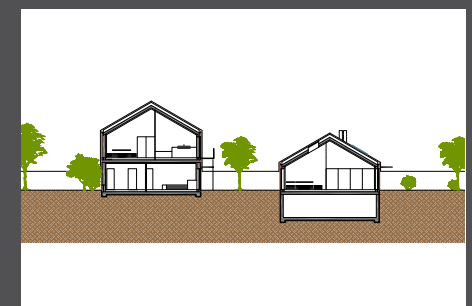
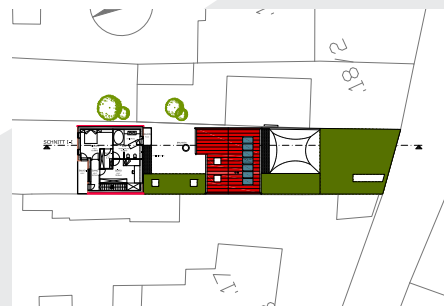
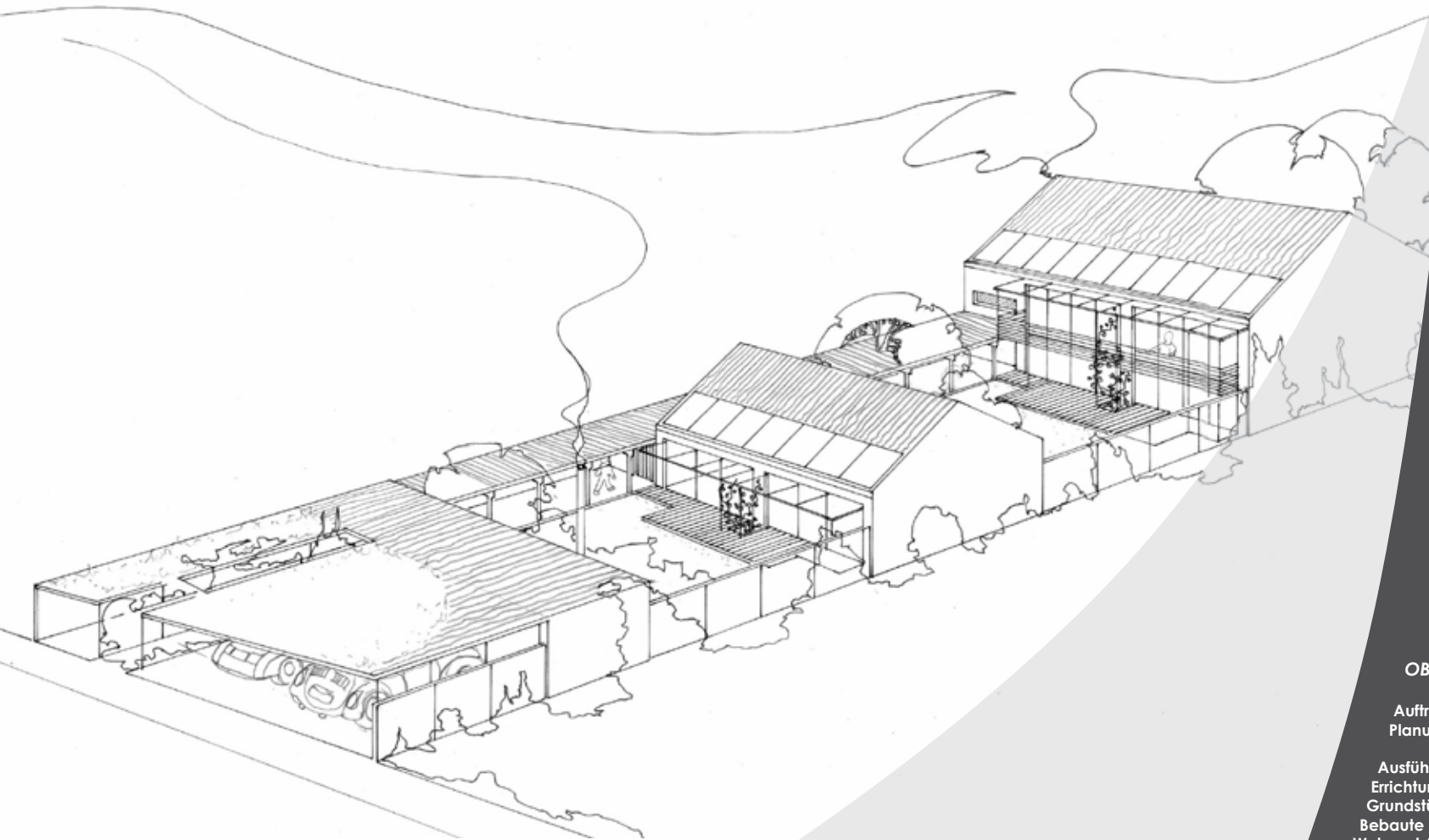
Das Gebäude besteht aus drei Teilen: einem Erdgeschoßigen und einem zweigeschossigen Baukörper mit Satteldächern und dem Verbindungsgang mit einem Flachdach.

Zur Hofwiese hin ist ein - mit einem Flachdach gedecktes - Carport mit Zugangsbereich situiert.

Die Wohngebäude wurden in Massivbauweise mit Holzdecken und Fertigteil-Dachelementen aus Holz ausgeführt.

OBJEKTDATEN:

Auftraggeber:	Fam. Hochmeister
Planung und Projektleitung:	Ing. Gerhard Nödl Mag.Arch.Ing. Helmut Deubner
Ausführungszeitraum:	2009 - 2011
Errichtungskosten:	415.000 Euro
Grundstücksfläche:	933,00 m ²
Bebaute Fläche:	336,00 m ²
Wohnnutzfläche:	190,81 m ²



WOHNHAUS GUMPRECHT

2010, NEUBAU, GÄNSERNDORF/NÖ

OBJEKTDATEN:

Auftraggeber:	Fam. Gumprecht
Planung und Projektleitung:	Ing. Gerhard Nödl
	Mag. arch. Ing. Helmut Deubner
Ausführungszeitraum:	2010 - 2011
Wohnnutzfläche:	211 m ²



WOHNHAUS GUMPRECHT

WOHNHAUS PUNTER

2005, NEUBAU, PACHFURTH/NÖ

KURZBESCHREIBUNG:

Das Gebäude in Passivhausbauweise besteht aus einem eingeschossigen Flachbau zur Dorfstraße hin und einem zweigeschossigen würfelförmigen Bauteil mit Steildach zum Nachbargrundstück hin; diesem Bauteil wurde noch ein Flachbau – Atelier – an die Grundstücksgrenze zum Nachbarn angeschlossen. Aufgeschlossen wird das Grundstück Milchgassenseitig mit einer PKW Zufahrt mit angeschlossenem Carport und einem überdeckten Zugang zum Eingangsbereich. Alle Konstruktionsteile ab der ebenerdigen Fundamentplatte wurden in Holz-Riegelbauweise mit voll ausgedämmten Hohlräumen und außenliegender Holzverkleidung in Lärchenholz errichtet.

Als Vorgarten wurde eine trapezförmige Grünfläche mit Monolithen geplant. Entlang der Dorfstraße wurde ein großer Pool mit Holzterrasse errichtet. Alle Grünflächen wurden gärtnerisch mit Lauben und Wegen, Hecken an den Zäunen und Obstbäumen gestaltet.

OBJEKTDATEN:

Auftraggeber:	Hr. Punter
Planung und Projektleitung:	Ing. Gerhard Nödl Mag. arch. Ing. Helmut Deubner
Erbrachte Leistung:	Architektenplanung, künstlerische Oberleitung und ÖBA
Ausführungszeitraum:	2005 - 2009
Errichtungskosten:	290.000 Euro
Bebaute Fläche:	200 m ²
Wohnnutzfläche:	120 m ²



WOHNHAUS RÖGLSPERGER

2005, NEUBAU,
SCHÖNBERG a. KAMP/NÖ

KURZBESCHREIBUNG:

Der Bauherr hatte 2 Grundstücke in den Weinhängen von Schönberg am Kamp zur Auswahl, wobei das gewählte Grundstück aus Gründen der Zufahrtmöglichkeit und des schönen Ausblicks auf den Kamp-Fluss gewählt wurde.

Die Orientierung des Hauses erfolgte nach Süden mit einer die Straße erweiternden Parkfläche. Das Abkommen mit dem Nachbarn machte es möglich, die Garagen als einheitlichen Baukörper zu verbinden.

Der Eingang ins OG erschließt den Wohn- und Kinderzimmerbereich der Familie, im UG ist der Schlafbereich mit dem Wintergarten und einem weiteren Gästezimmer inkl. großzügigem Bad mit Sauna untergebracht. Der Gegend entsprechend wurde im UG auch ein Weinkeller in den Hang gegraben.

Großzügige Terrassenflächen im Außenraum nehmen Bezug zu den Wohnbereichen.

Ein kontrolliertes Lüftungssystem über Luftbrunnen und Erdkollektor (93 % Wärmerückgewinnung), eine solarunterstützte Pelletsheizung, Passivhauskomponenten bei den Fenstern und Außentüren sorgen für eine optimale Wohnqualität und Behaglichkeit.

OBJEKTDATEN:

Projektleitung:

Erbrachte Leistung:

Ausführungszeitraum:

Kosten:

Wohnnutzfläche:

Ing. Gerhard Nödl
Generalplanung und ÖBA
2004-05

1.760,00 Euro/m² Nutzfläche
227,50 m²



WOHNHAUS RÖGLSPERGER

EINFAMILIEN- HAUS PREDL

2001, ZUBAU,
DEUTSCH-WAGRAM/NÖ

KURZBESCHREIBUNG:

Das Gebäude wurde adaptiert und mit einem Wintergarten-Zubau als Büro im Erdgeschoss erweitert. Im Untergeschoss wurden weitere Büroräume mit einem Gartenzugang geplant. Hinter der bestehenden Garage wurde ein gedeckter Schuppen für Fahrräder und einem Holzlager errichtet.

OBJEKTDATEN:

Projektleitung:	Mag. arch. Ing. Helmut Deubner
Erbrachte Leistung:	Generalplanung und ÖBA
Ausführungszeitraum:	2001
Nutzfläche Wohnhaus (Bestand):	118,93 m ²
Nutzfläche Büro (Zubau):	84,89 m ²



WOHNHAUS HOCHWALLNER

1990, NEUBAU, GÄNSERNDORF/NÖ

KURZBESCHREIBUNG:

Die Baufrau, Künstlerin und Inhaberin einer Modeboutique wünschte sich ein Haus, das wohlige Wärme ausstrahlt und sich ganz nach der Sonne ausrichtet. Dies gelang durch eine großflächige Glasfront nach Südwesten und helle Holzdecken aus Fichte. Statt einem Keller wurde ein eigener Schuppen errichtet, der Besucher erreicht den Windfang trockenen Fußes unter einem großen Flugdach.

Den Garten dominiert das große Biotop und die Laube, die nur über einen Holzsteg zu erreichen ist. Mit viel Feingefühl gestaltete die Besitzerin den Garten mit Natursteinfindlingen und seltenen Sträuchern. Für Regentage steht die gedeckte Laube im Erdgeschoss zu Verfügung, die direkt an den Wohnraum angrenzt. Bei Schönwetter kann man die Aussicht von der Dachterrasse genießen.

OBJEKTDATEN:

Projektleitung:	Mag. arch. Ing. Helmut Deubner
Erbrachte Leistung:	Generalplanung und ÖBA
Ausführungszeitraum:	1990
Wohnnutzfläche:	122,68 m ²



ORDINATION & WOHNHAUS PICHLER

1993, NEUBAU, POYSDORF/NÖ

KURZBESCHREIBUNG:

Aus dem unscheinbaren kleinen Einfamilienhaus wurde durch Um- und Zubau ein großes Domizil für die vierköpfige Familie mit Privatordeination, Doppelgarage, großem Wintergarten und Seminarräumen.

OBJEKTDATEN:

Projektleitung:	Mag. arch. Ing. Helmut Deubner
Erbrachte Leistung:	Generalplanung und ÖBA
Ausführungszeitraum:	1991 - 1993
Nutzfläche Wohnhaus:	281,09m ²
Nutzfläche Ordination:	47,82m ²



ORDINATION & WOHNHAUS HAINDL

1989, NEUBAU, ULRICHSKIRCHEN/NÖ

KURZBESCHREIBUNG:

Das Grundstück liegt sehr exponiert am Siedlungsrand in einer Senke direkt neben einem Bach. Der Auftrag bestand darin, die Ordination für den praktischen Arzt der Gemeinde, sowie ein Wohnhaus für die damals vier-, heute fünfköpfige Familie zu verwirklichen. Zusätzlich sollte eine Einliegerwohnung eingeplant werden. Schwimmbad, Keller und Doppelgarage ergänzten das Raumprogramm.

Der Ordinationsbetrieb ist als Einbahnsystem mit den Stationen Anmeldung, Warteraum, Ordination, Behandlungszimmer und Kasse organisiert. Somit kann es keine gegenseitigen Störungen geben. Entweder über die Garage oder durch die Bibliothek gibt es eine nicht einsehbare Verbindung zum Wohnhaus.

Im Erdgeschoß des Wohnhauses befinden sich Küche mit Essplatz, Essraum, Wohnraum, Schlafraum, Bibliothek und Nebenräume. Das Obergeschoß beherbergt die beiden Kinderzimmer, Bad, Schrankraum und die gemeinsame Spieldiele. Beide Zimmer haben einen Ausgang auf die Dachterrasse oder den Balkon.

OBJEKTDATEN:

Projektleitung:	Mag. arch. Ing. Helmut Deubner
Erbrachte Leistung:	Generalplanung und ÖBA
Ausführungszeitraum:	1989 - 1991
Nutzfläche Wohnhaus:	226 m ²
Nutzfläche Ordination:	96 m ²
Nutzfläche Keller:	95 m ²



EINFAMILIEN- HAUS SCHACHL

1989, NEUBAU,
VORDERSTODER/OÖ

KURZBESCHREIBUNG:

Das Grundstück liegt etwas oberhalb von Vorderstoder auf ca. 800m Höhe und bietet in südlicher Richtung ein beeindruckendes Panorama auf die Bergkette des großen Priel. Der zweigeschoßige Wintergarten ist daher naturgemäß das wichtigste Bindeglied zwischen innen und außen. Er kann über großzügige Falttüren zum Wohn- bzw. Essbereich geöffnet werden. Im Obergeschoß tritt man aus dem Schlafraum auf eine Galerie mit zwei Sitzgelegenheiten im Wintergarten.

Der Kachelofen steht im Zentrum des Hauses im Übergang zu dem abgesenkten Wohnbereich an der Südseite. Durch das kleine Fenster in der Küche neben dem Frühstückstisch, hat man Blickverbindung mit dem Besucher. Gleichzeitig ist die Küche aber auch zum Wohnbereich offen, und somit kein isolierter Arbeitsraum. An der Ostseite befindet sich ein großzügiges Bad mit angeschlossener Sauna und einem, in das Gelände eingegrabenen Saunahof. Das Obergeschoß beherbergt drei Schlafräume, Bad und Schrankraum. Sowohl die einfachen Möbel als auch der dominante Kachelofen wurden vom Atelier Deubner geplant.

OBJEKTDATEN:

Projektleitung:	Mag. arch. Ing. Helmut Deubner
Erbrachte Leistung:	Generalplanung und ÖBA
Ausführungszeitraum:	1987 - 1989
Nutzfläche Erdgeschoß:	68,29 m ²
Nutzfläche Wohnhaus:	57,64 m ²
Garage, Hobbyraum, Naturkeller:	39,89 m ²



ORDINATION & WOHNHAUS SPÄTH

1987, NEUBAU,
GROßKRUT/NÖ

KURZBESCHREIBUNG:

Auf dem Weinviertler Grundstück wurde das Ordinationsgebäude an der Straße und das Wohnhaus in den nördlichen Garten gelegt. In der geschlossenen Häuserzeile markiert der zweigeschossige markante Holz/Glas-Erker das Ordinationshaus. Die Praxisräume des Gemeindefarztes liegen im EG, darüber befindet sich die gynäkologische Praxis von Fr. Dr. Späth. Entlang der seitlichen Nebenräume (Hobby, Heizraum, Sauna) erreicht man gedeckt das Wohnhaus für die sechsköpfige Familie.

Die Architektur wird vorallem durch das zweischalige Sichtziegelmauerwerk, die großzügigen Verglasungen auf der Südseite, und die Gestaltung des Innenhofes geprägt. Dieser ist durch ein Spalier optisch von der Ordination getrennt und enthält ein Tauchbecken, gepflasterte Terrassen und als Spezialität künstlerisch gestaltete Regenläufe. Sämtliche Möbel für die Ordinationen und den Wohn- und Essbereich wurden von unserem Büro geplant, ebenso der Küchenherd und Kachelofen. Da viel Wäsche gewaschen wird, schätzt die Familie das weiche Wasser der unterirdischen Regenwasserzisterne.

OBJEKTDATEN:

Erbrachte Leistung:	Generalplanung und ÖBA
Ausführungszeitraum:	1985 - 1987
Nutzfläche Wohnhaus:	356,17 m ²
Nutzfläche Ordination:	92,28 m ²
Garage, Hobbyraum, Naturkeller:	87,74 m ²



ORD.&WOHNHAUS SPÄTH

